

Autos steckten auf Mauer und in Feld fest

Unfälle ereigneten sich unabhängig voneinander

Euskirchen/Zülpich. Gleich zwei ungewöhnliche Unfälle ereigneten sich am Sonntag in den frühen Morgenstunden: Zwei Fahrzeuge hatten sich unabhängig voneinander festgefahren. Eines davon steckte bei Oberwichterich neben einem Feldweg fest, das andere war auf einer Grundstücksmauer in Bürvenich gelandet.

Um 4 Uhr morgens stellte die Polizei fest, dass neben einem Feldweg im Kessenicher Feld ein stark beschädigtes Fahrzeug steckengeblieben war. Im direkten Umfeld des Autos konnten die Beamten zunächst keine Verkehrsunfallspuren finden. Deswegen entschieden sie, die Feuerwehr zur Ausleuchtung des angrenzenden Feldes hinzuziehen.

Nach einiger Zeit des Suchens stieß die Polizei an einer mehr als 800 Meter entfernten Warnbake auf die zugehörigen Unfallspuren. Von dort aus hatte der Fahrer nach Angaben der Polizei mit seinem Auto über das Feld vom Unfallort fliehen wollen, fuhr sich dort jedoch fest. Der 39-jährige Fahrer hatte sich anschließend zu Fuß auf den Weg nach Hause gemacht.

Die Polizei fand ihn dort und führte einen Atemalkohol- sowie einen Drogentest durch. Die Ergebnisse beider Tests waren laut Polizei negativ. Der Führerschein sowie das Fahrzeug wurden sichergestellt, die Ermittlungen zum Unfallgeschehen dauern noch an.

Auf eine Mauer gefahren

Um 5.48 Uhr wurde die Polizeileitstelle per Notruf über einen weiteren Unfall informiert. Ein Fahrzeug sei in Bürvenich in eine Grundstücksmauer gefahren. Die beiden Insassen bewegten sich nicht, hieß es. Am Unfallort fanden die Beamten einen VW Caddy vor, der auf eine ungefähr 40 bis 50 Zentimeter hohe Mauer gefahren war. Die beiden Insassen, beide 27 Jahre alt, blieben unverletzt.

Wie die Polizei berichtet, wirkte der Fahrer auf die Beamten apathisch. Sie stellten bei ihm Alkoholgeruch fest. Ein daraufhin durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von mehr als einem Promille. Eine Blutprobe wurde entnommen und entsprechende Anzeigen gefertigt. (eb)